

## Inhalt 2012/3

[1\\_sichtbare\\_ergebnisse\\_und\\_erfolge](#)

[2\\_fundraising\\_bei\\_filia](#)

[3\\_aus\\_filias\\_förderpraxis](#)

[4\\_vernetzung\\_international](#)

[5\\_filia\\_intern](#)

[6\\_feministische\\_lobbyarbeit](#)

[7\\_termine\\_2013](#)

### Liebe Leserinnen und Leser,

wann war eigentlich der Mordanschlag auf Malala Yousafzai, die 14-Jährige Bloggerin aus Pakistan, 2011 ausgezeichnet vom Regierungschef Gilani mit dem nationalen Friedenspreis? Erinnern Sie sich noch daran? Wie viel Zeit ist seit dem 9. Oktober vergangen?

Ihr „Verbrechen“? Sie setzt sich – seit sie neun Jahre alt ist – für das Recht auf Bildung für Mädchen ein, weil sie selbst erleben musste, vom Schulbesuch ausgeschlossen zu werden. Der Internationale Mädchentag, der am 11. Oktober 2012 zum ersten Mal überhaupt begangen wurde, hat eine wichtige

Botschaft, die auch filia mit verbreitet: Mädchen ermutigen! >> *mehr unter 1\_2*

„Freiheit von Gewalt“ und „Partizipation“, filia's Förderthemen bis 2016, erlangen so leider immer wieder eine Aktualität. Beispiele für Projekte in diesen Bereichen finden Sie unter *1\_ergebnisse\_und\_erfolge* und unter *3\_aus\_filias\_förderpraxis*; eine beispiellose Mobilisierungskampagne gegen Gewalt an Frauen weltweit unter *6\_3\_auf\_die\_straße\_milliarden*.

**WEITERGEBEN: Erst zusammen sind wir reich!** Als Gemeinschaftsstiftung haben wir den Begriff „Reichtum“ definiert als ein Zusammentreffen von Vielfalt an Ideen, Aktivitäten und ökonomischen Ressourcen. Und es gibt neue Beschlüsse >> *mehr unter 5\_1*, um die Zukunftsfähigkeit der Stiftung besser zu gewährleisten.

Auch deshalb ist es für die Stiftung so wertvoll, dass sich der Kreis der filia-Stifterinnen, filia-



Weitergeben: Erst zusammen sind wir reich  
filia die frauenstiftung

Wer ist die Dame mit dem Hut? Das erfahren Sie in unserer neuen Broschüre. Und vieles mehr.

Förderinnen und Spender\_innen in 2012 erweitert hat. In Hamburg haben Stifterinnen den ersten filia-Filmsalon initiiert. >> *mehr unter 2\_3* Der Andrang war groß und neue Verbündete konnten gewonnen werden.

„filia ist ein Ort, wo Geld verbindet“, so Ise Bosch zum Thema feministisch orientierte Philanthropie. Ein Ort, wo Geld verbindet – eine schöne Aufgabe, den Raum dafür zu bereiten. Dazu braucht es eine starke Förderinnen-Gemeinschaft und filia sieht sich hier als Teil – auch einer internationalen Stiftungsbewegung. Gerade war ich gemeinsam mit Claudia Bollwinkel in Südafrika, wo sich die Frauenstiftungen trafen zum Austausch über die Frage „Wo ist das Geld für Frauenrechte?“ Gemeinsam sind wir dabei, ein feministisches Werkzeug zur Beschreibung der Wirkung unserer Arbeit zu entwickeln. Wie können wir den sozialen Wandel messen, den wir meinen? Auf Augenhöhe mit unseren Partnerinnen und mit einem unterstützenden, empowernden Ansatz. Diese Frage beschäftigt die Stiftung seit vielen Jahren. Ja, es ist schon spannend, ein Stück dieses Wegs mit filia zu gehen.

Sie sind herzlich dazu eingeladen. Bis zum 20. Dezember läuft noch unsere Matching-Kampagne >> *mehr unter 2\_2* – ein schönes Angebot in der Vorweihnachtszeit.

**Ihnen eine gute Zeit, Gesundheit und bleiben Sie uns verbunden – auch im Jahr 2013!  
Ihre Sonja Schelper und das filia-Team**

## 1\_ergebnisse\_und\_erfolge: Gelungene Investition, junge Frauen haben das Wort, Fußballer gegen Gewalt

### 1\_1\_filia\_als\_kreditgeberin: Mission Investment – Frauen verwandeln Lumpen zu Geld

„Es kommt nicht oft vor, dass wir Geschichten voller Hoffnung zu hören bekommen, die aus einer verzweifelten Situation herausführen“, so beginnt die Moderatorin in diesem neunminütigen Video die Vorstellung des Projektes „Rags to Riches“ auf den Philippinen. Sie müssen 15 Sekunden Werbung in Kauf nehmen. Aber es lohnt sich – auch wer der englischen Sprache nicht so mächtig ist – die Bilder und Gesichter der Frauen anzuschauen. filia unterstützt als direkte Kreditgeberin dieses Vorhaben und nimmt auch das Risiko einer niedrigen Rendite in Kauf. Weil diese Investition passgenau dem Sinn und Zweck der Stiftung entspricht: Sozialer Wandel verbunden mit dem Empowerment von Frauen.

### 1\_2\_it\_is\_magic!

„Mädchen zu empowern erfordert ihre aktive Einbeziehung in Entscheidungsprozesse“, heißt es in der UN-Resolution vom Dezember 2011 zu dem Beschluss, einen „International Day of the Girl Child“, einen „Internationalen Mädchentag“ einzurichten. Am 11. Oktober 2012 war es dann soweit: filia beging den ersten internationalen Mädchentag mit einer Veranstaltung unter dem Motto: „Mädchen ermutigen!“ in Hamburg.



filia-Förderin Herle Forbrich war einfach „magic“ an diesem Abend.

Chris Köver, junge Journalistin vom Missy Magazin interviewte Anna Uljana Meisinger und Faina Gattarov vom filia-Mädchenbeirat sowie zwei Vertreterinnen von den sieben Förderprojekten, die dieser Beirat für die Förderung ausgewählt hatte. Also eine Begegnung der besonderen Art! „Es erfreut uns, wenn wir von anderen Mädchen gewünscht sind“, so Melanie Ehring von „Intervention“, dem Hamburger Lesbenverein und JungLesbenZentrum. „Selber machen stärkt auch selber“, meinte Shirley Hartlage von Waage e.V., dem zweiten Förderprojekt. Und Faina schildert die Wirkung ihrer Mitarbeit im Mädchenbeirat so: „Über so viel Geld zu bestimmen, hat uns Kraft gegeben, sich gut zu fühlen. Und, ja: Erwachsen.“

In ihrem mitreißenden Grußwort sagte filia-Förderin Herle Forbrich: „Aus engagierten Mädchen, die sich für ihre Interessen einsetzen können und die für ihre Anliegen Unterstützung erfahren, werden selbstbewusste Frauen, die ihren Weg für sich – und für uns – machen.“ Da gab es für sie nur ein Wort, auch bezogen auf unsere Zauberfeen und Matching-Kampagne: „It is magic.“ Also die pure Magie! Dank an Herle Forbrich für ihre inspirierende Fürsprache! In drei thematischen Gruppen („Lesbisch sein – ein Problem?“, „Was heißt hier eigentlich schön?“ und „Mädchen aus der ganzen Welt“) wurde dann intensiv und auch sehr persönlich diskutiert. Die jungen Frauen zu erleben, empowernte auch die anderen Frauen aus der filia-Gemeinschaft.



Melanie Ehring (rechts) von „Intervention“, dem Hamburger JungLesbenZentrum und Shirley Hartlage von Waage e.V. bei der Diskussion.

### 1\_3\_zwei\_projektbesuche\_in\_hamburg: „Hauptsache man ist echt!“

Zwei junge Frauen drehen sich Rücken an Rücken im Kreis und blicken direkt und offen in die Kamera, aus dem Off spricht eine Stimme ein Gedicht: „Du hast recht – Hauptsache, man ist echt.“

Das sind erste Filmsequenzen, die im Projekt von Intervention e.V. in Hamburg entstanden sind. In den gemütlichen Sofas des Junglesbenzentrums in der Glashüttenstraße in Hamburg sind am 24. November 2012 die jungen Frauen des filia-Mädchenbeirats versammelt: „Ich will mehr über die Projekte erfahren, die wir mit ausgesucht haben“, sagt Joana.

Voller Freude berichten nun die jungen Frauen, die im Projekt „Hier stimmt was nicht!

Homophobie im Alltag junger Lesben“ mitgemacht haben, von ihrem Wochenende, an dem sie sich kreativ mit dem Thema auseinandergesetzt haben. „Wir wollten nicht anmerken, was alles doof ist, sondern uns stärken“, sagt eine Teilnehmerin. Die Filme kommen ins Internet, aus den Fotos werden Postkarten gemacht. „Wenn ich mir in der Kneipe die Frei-Postkarten ansehe, gibt’s öfter mal was von Schwulen, aber ich habe noch nie was von Lesben gesehen“, sagt Joana vom Mädchenbeirat. Ise Bosch, filia-Gründungsstifterin, die beim Projektbesuch dabei ist, freut sich über mehr Sichtbarkeit für nicht-heterosexuelle Frauen.



„Respekt!“ für das Anders-Sein.

„Esstörungen sind zu 90% eine Erkrankung von Mädchen und Frauen. Das liegt an den Ansprüchen, die an Frauen gestellt werden, und auch an den Schönheitsidealen“, erklärt am Nachmittag Shirley von Waage e.V. beim zweiten Projektbesuch an diesem Tag. Sechs junge Frauen haben sich bei diesem Förderprojekt „Hamburger Essgeschichten von Frauen aus aller Welt“ bereit erklärt, sich zu ihrer Essstörungs-Geschichte interviewen zu lassen. Die Interviews werden in Erzähltexte umgewandelt und von prominenten Frauen wie Katja Riemann

eingesprochen. Es sind Geschichten, in denen auch der Migrationshintergrund der Frauen eine Rolle spielt. Im Gespräch zeigt sich, dass fast jede der anwesenden Mädchen und Frauen selbst oder im Verwandten- und Freundinnenkreis Erfahrung mit dem Thema Essstörung hat. „Und wir haben das Thema in der Schule behandelt, als gäb's die Leute gar nicht“, stellt Anna vom Mädchenbeirat erstaunt fest.

Zum Abschluss der Projektbesuche sagt Audrey:

„Der Mädchenbeirat und dieser Tag waren für mich eine opportunity“. Von einer Gelegenheit hatten auch die Junglesben am Morgen gesprochen: Dass filia ihnen erst die Möglichkeit gegeben hat, das zu machen, was für sie wichtig ist. Eine wunderbare Gelegenheit auch für filia, Frauen und Mädchen einen „Möglichkeitsbeutel zu geben“, wie Stiftungsrätin Siegrid Wittenberg es einmal formulierte!

Die Hälfte der Mädchen wird auch beim nächsten Mädchenbeirat 2013 wieder dabei sein. Wir freuen uns drauf!



Hier sind sie alle versammelt: Die jungen Frauen vom filia-Mädchenbeirat, eine filia-Stifterin und zwei filia-Mitarbeiterinnen. Wer gehört zu welchem Schuh?

## 1\_4\_eine\_mannschaft\_gegen\_gewalt: Männer engagieren sich gegen Männergewalt

Die von filia 2010 geförderte Frauenorganisation Fund Sukhumi, aus Kutaisi in Georgien schickt uns ihr Plakat, das sie als Kalender 2013 zur diesjährigen Aktionskampagne "16 Days of Activism Against Violence Against Women" gestaltet haben.

Wir sehen die georgische Fußballmannschaft "Torpedo Kutaisi" unter diesem Slogan aufgereiht: „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen. Gewalt ist ein Verbrechen.“

Wir finden: eine mutige Idee. Möge der Kalender viel und gut genutzt werden!



## 2\_fundraising\_bei\_filia: Spenden mit Worten und Taten

### 2\_1\_dank\_an\_unsere\_wortspenderinnen!

Eine Persönlichkeit des öffentlichen Lebens, die Werte und Anliegen mit filia teilt, unterstützt

die Stiftung mit ihren eigenen Gedanken.

Zum Beispiel **Jasmina Prpić**, Mitbegründerin von „Anwältinnen ohne Grenzen e.V.“ (2007), Richterin und Anwältin aus Bosnien Herzegowina:

*"Ich schätze filia, weil sie Frauenprojekte zur Durchsetzung von Gleichstellung der Geschlechter unterstützt! Gleichberechtigung ist kein Privileg.*

*Gleichberechtigung ist ein Grundrecht!"*

2012 von der "Europäischen Bewegung Deutschland" zur Frau des Jahres gewählt [>>mehr](#)



Und **Chris Köver**, Journalistin und Chefredakteurin Missy Magazine

*„Warum ich filia toll finde? Weil hier eine Stiftung endlich mal verstanden hat, dass Mädchen selbst in der Lage sind, ihre Welt zu verändern – wenn man sie nur lässt und ihnen die Mittel dazu in die Hand gibt. Im filia Mädchenbeirat findet erstmals eine echte Teilhabe von Mädchen an Entscheidungsprozessen statt: Über die Projektförderung und über die Vergabe der Mittel. Mädchen als Expertinnen für Mädchen: So soll das sein!"*



Frau Köver moderierte im Oktober die Diskussion auf der [filia-Veranstaltung „Mädchen ermutigen!“](#)

Wer weitere Ideen und Verbindungen zu interessanten Menschen hat, die für filia sprechen möchten, kann sich gern an Katrin Wolf wenden: [k.wolf@filia-frauenstiftung.de](mailto:k.wolf@filia-frauenstiftung.de)

## **2\_2\_matching\_kampagne\_im\_endspurt: Danke und weiter so: Nur noch 2.365 EURO!**

Seit dem 8. März 2012 haben viele Geberinnen und Geber mit Erstspenden oder als neue filia-Förderin ihre Wertschätzung zum Ausdruck gebracht. Innerhalb der Kampagne werden Erstspenden verdoppelt, mit einer Zusage als Dauerspenderin wird die Summe sogar zweifach erhöht UND Sie sind aufgenommen in den Kreis der filia-Förderinnen (siehe neue Beschlüsse).

**Gemeinsam haben Sie bislang 27.635 EURO der Gesamt-Matchingsumme in Höhe von 30.000 € an filia gespendet. Wir möchten uns bei allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, von ganzem Herzen bedanken!** Dieses Geld kann direkt für die Stiftungsarbeit und Förderung verwendet werden.

**2.365 Euro möchten wir noch erzielen, damit wir die Matching-Summe unserer engagierten filia-Stifterin in Höhe von 30.000 EURO ganz ausschöpfen können.**

Bislang konnten wir im Rahmen der Matching-Kampagne 23 filia-Förderinnen gewinnen! **In der Adventszeit möchten wir gern noch die 30. neue filia-Förderin willkommen heißen.** Ab 120 EURO Förderbeitrag im Jahr sind Sie dabei, nach oben sind keine Grenzen gesetzt. Auch jeder EURO als Erstspende ist es doppelt wert.

Also: Noch bis zum 20. Dezember wird jede Erstspende durch eine engagierte Stifterin einfach erhöht, jede Förderzusage sogar zweifach. Weil Frauen es doppelt und dreifach wert sind.

## **2\_3\_stifterinnen\_laden\_ein: Zum ersten Filmsalon in Hamburg**

Die Hamburger Regionalgruppe von filia-Stifterinnen entwickelte dieses Veranstaltungsformat nach dem Motto: **Was uns interessiert, ist vielleicht auch für andere attraktiv.**

Sie nahmen den 1. Internationalen Mädchentag zum Anlass und präsentierten den Dokumentarfilm „PRINZESSINNENBAD“ (Regie: Bettina Blümner) über drei Berlin-Kreuzberger Mädchen. Die Einladungen wurden intern verschickt mit dem Hinweis: „Bring a Friend“, also Interessierte aus den Freund\_innenkreisen konnten gern mitgebracht werden.

Das hat wunderbar funktioniert. Im Stadtteilarchiv Ottensen war kein Platz mehr frei, auch auf der Treppe saßen dicht gedrängt die Zuschauer\_innen. Eingangs schilderte Audrey vom Mädchenbeirat sehr lebendig ihre Erlebnisse bei der Zusammenarbeit mit filia.

Der Film löste unterschiedliche Reaktionen aus, einige waren schockiert über die Unbehaustheit der Mädchen, andere fasziniert von der Nähe, die die Filmerin zu den Protagonistinnen herstellen konnte.



Solch ein Gewimmel möchte ich sehn: Mehr als gut besucht war der erste Filmsalon in den Räumen des Stadtarchivs von Ottensen.

**Ein herzliches Dankeschön an die drei Stifterinnen Margret Lüdemann, Charlotte Schnatmeier und Gabriele Teckentrup. Uns scheint: Dieses Format hat Zukunft und den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Weitere Stifterinnen und interessierte filia-Förderinnen sind herzlich eingeladen, sich im nächsten Jahr zu beteiligen.**

Kontakt: Annette Heise [a.heise@filia-frauenstiftung.de](mailto:a.heise@filia-frauenstiftung.de)

## 2\_4\_Weitergeben: filia's Angebote zum Mitmachen

Ursprünglich hatten wir geplant, eine Publikation zum Thema Erben und Vererben zu erstellen. Auf der Stifterinnenversammlung 2012 entstand der Arbeitstitel: „**Erst zusammen sind wir reich.**“ Das hat uns inspiriert, weitere Fragen zu stellen: Was ist „Reichtum“ für uns? Wie definieren wir „feministisch orientierte Philanthropie in Deutschland“? Was motiviert Stifterinnen, filia in ihrem Testament zu berücksichtigen?

Heike Günther, unsere Lieblingsfotografin, machte „zufällig“ auf der ProjektParty 2012 das Foto, das jetzt unser Titelbild ist: Mehrere Generationen, ein offen-neugieriger Blick – was mögen die drei gerade besprechen?

All diese Fragen werden natürlich nur aufgeworfen. Einige Antworten finden Sie aber ebenfalls. Zum Beispiel über Motivationen:

...

***„Mein Beitrag zum Stiftungskapital bleibt 'ewiglich' erhalten, als nicht versiegende Quelle für zukünftige, von staatlicher Unterstützung unabhängige Förderarbeit. Dass filia auch in meinem Testament steht, ist für mich ein Brückenschlag zu der Vision hin, deren Realisierung im Alltag bisweilen so weit entfernt scheint...“***



Druckfrisch: Broschüre vom November 2012 mit den Angeboten zum Mitmachen bei filia.

Wageningen Februar 2012, Marianne Schulte-Kemna ist filia-Gründungsstifterin. Sie lebt mit ihrem Mann seit über 30 Jahren in den Niederlanden und arbeitet als Seelsorgerin im Justizvollzug mit Frauen und Jugendlichen.

...

***„Ich habe filia als Erbin eingesetzt, weil ich möchte, dass mein Nachlass Frauen und Mädchen zugute kommt – als ein kleiner Beitrag zur Umverteilung gegen den großen Trend, der Frauen zwar nach und nach den Zugang zu manchen Schaltstellen erlaubt, gleichzeitig aber Männer auf wichtigen und auch weniger wichtigen Positionen mit wachsenden Gehalts- und Abfindungszahlungen bedenkt.“***

Berlin August 2012, diese filia-Stifterin möchte ihre Anonymität wahren. Sie ist Zustifterin seit 2010 und in Berlin als Beraterin und Forscherin im Bereich Klimaschutz und Energiepolitik tätig.

Gern können Sie die Broschüre bei uns bestellen oder auch auf der Website herunterladen.

### **2\_5\_anlass\_spenden: Die Freude am Schenken mit filia teilen**

In den vergangenen Monaten teilten vier Frauen ihre Freude am Feiern und konnten so filia mit insgesamt 3.040 EURO beschenken.

Wir danken Stefanie Hoogklimmer, Annette Kayser und Marina Pohlmann, die sich von ihren Gästen eine Geburtstagsspende wünschten. Eine filia – Förderin, die hier nicht genannt werden möchte, hatte anlässlich ihrer Hochzeitsfeier zum Spenden für filia eingeladen.

Allen Schenker\_innen herzlichen Dank für ihre wertvolle Gabe! Und ein angenehmer „Nebeneffekt“: filia wird bekannter.

Wenn auch Sie Ihre Freund\_innen, Bekannte und Verwandte aus einem persönlichen Anlass zum Geben für die Projekte von Frauen und Mädchen weltweit einladen möchten, schicken wir Ihnen gern ein filia – Informationspäckchen.

## **3\_aus\_filias\_förderpraxis: Förderung 2012, Ausblick Mädchenprojekte 2013**

Nach der Förderpause fördert filia 2012 mit einer **Gesamtsumme von 210.476 Euro**. Unterstützt werden Projekte in Deutschland, Mittel-Ost-Europa und im Globalen Süden.

### **3\_1\_zeit\_für\_wandel: Strategische Partnerinnen in Osteuropa**

„Wandel braucht Zeit. Und Frauenorganisationen brauchen verlässliche Unterstützung, um nachhaltig Einfluss nehmen zu können.“, heißt es in filia´s strategischem Plan 2012–2016.

Vier Frauenorganisationen sind 2012 filia's Strategische Partnerinnen, werden also längerfristig bis zu drei Jahre begleitet und auch evaluiert. Zwei davon sind im September neu bewilligt worden:

### **Association Merkuri / Gender Network of Samegrelo (Georgien):**

In der bergigen Konfliktregion an der Grenze zu Abchasien, wo viele Flüchtlinge immer noch

provisorisch leben, hat es die Organisation „Merkuri“ mit filias Unterstützung in den letzten beiden Jahren geschafft, 14 Frauenorganisationen in einem Netzwerk zu verbinden. Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist ein großes Problem, hat eine Umfrage des Netzwerks unter Frauen vor Ort ergeben. Eine breit angelegte Kampagne soll in den kommenden Jahren das öffentliche Bewusstsein verändern, politische Entscheidungsträger\_innen in die Pflicht nehmen und die Lebenssituation betroffener Frauen verbessern.

[www.merkuri.ucoz.org](http://www.merkuri.ucoz.org)



Ein Workshop bei Merkuri zur Regionalentwicklung, links an der Wand ein gemeinsam erarbeitetes Manifest mit „filia“ in der Überschriftzeile.

### **Reconstruction Women's Fund (Serbien):** Die

Frauenstiftung in Serbien versteht sich selbst als

„Backup für die feministischen Aktivistinnen“. Die Autonomie der Frauenorganisationen in Serbien zu wahren und ihre Arbeit zu ermöglichen ist das Ziel ihres Förderprogramms. filia unterstützt das Programm „Women's Initiatives“, das flexibel auf die Bedarfe der Frauengruppen reagiert und besonders marginalisierte Frauen und Mädchen (Roma, lesbische Frauen u.a.) im Blick hat. Der Reconstruction Women's Fund gibt als Mittler filias Fördergelder weiter und fügt seine Feldkenntnis, seine guten Kontakte und seine Begeisterung für frauengeleiteten Wandel hinzu. Feminismus im Verständnis des RWF wendet sich auch gegen Militarismus, Nationalismus und Rassismus.

[www.rwfund.org](http://www.rwfund.org)

Außerdem werden weiter gefördert: Zhivaja Ni't (Lebensfaden) in Tschetschenien mit dem Projekt „Mädchen ohne Fesseln“ und Veliko Srce (Großes Herz) in Bosnien.



Frauenweiterbildung im Wald: veranstaltet von Veliko Srce im August 2012 in Trnovo, Serbische Republik.

### **3\_2\_solidarisch\_handeln\_weltweit: Drei Beispiele aus dem Globalen Süden – Südafrika, Mongolei, Algerien**

filia fördert mit 20% der Mittel Frauen in Ländern des Globalen Südens und bringt zusammen mit dem Geld auch Gestaltungsmacht in benachteiligte Weltregionen.

Am 17. Juni 2011 hatte der UN-Menschenrechtsrat die erste Resolution zu Sexueller Orientierung und Gender-Identität verabschiedet – ein Meilenstein für LGBTI\*-Aktivist\_innen auf der ganzen Welt! (\*Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender und Intermenschen)

Entscheidend mitgewirkt daran hat die Coalition of African Lesbians (CAL) aus Südafrika, die mit ihrer Lobbyarbeit die südafrikanische Regierung dazu bewegen konnte, die Resolution führend voranzubringen.

filia nahm Kontakt zur CAL auf, um darüber zu beraten, wie filia die Bewegung von LBT-Frauen im südlichen Afrika unterstützen kann. Ergebnis dieses Treffens ist die Entscheidung für eine einjährige Förderung des „Documentation Project“ von CAL.

**Coalition of African Lesbians (Südafrika):** In sieben Ländern im südlichen Afrika erhalten LBT-Menschenrechtsgruppen die technischen Grundlagen, um Menschenrechtsverletzungen zu dokumentieren. Diese Daten werden dringend gebraucht, um effektiv Lobbyarbeit machen zu können. CAL wird junge lesbische Aktivistinnen schulen und ausrüsten, die dann monatlich ihre Daten auf den CAL-Server hochladen. CAL erstellt jährliche Berichte über die Gesamtsituation in der Region.

[www.cal.org.za](http://www.cal.org.za)

Außerdem fördert filia in Zusammenarbeit mit Frauenstiftungen vor Ort in der Mongolei ein Projekt zur politischen Partizipation von Frauen in der ländlichen Region und in Algerien ein Training für junge Frauenrechtsaktivistinnen.

### **3\_3\_alle\_jahre\_wieder: Mädchen stärken!**

Auch im nächsten Jahr wird filia Projekte unterstützen, die etwas dafür tun, dass Mädchen und junge Frauen in Deutschland frei von Gewalt leben können und dass sie in der Gesellschaft mitentscheiden. Die Ausschreibung steht ab dem 15. Januar 2013 auf filias Webseite. Der 1. April 2013 ist Antragsschluss für Projekte (Höchstsumme 5.000 Euro). Bewilligte Projekte können ab dem 1. Juli 2013 starten.

Der Mädchenbeirat wird ebenfalls in die zweite Runde gehen und im Mai 2013 darüber beraten, welche Mädchenprojekte dem Stiftungsrat zur Förderung empfohlen werden.

Die sieben Projekte, die filia 2012 fördert, finden Sie [hier!](#)



Umsetzung: Dieses Foto erhielten wir vor einigen Tagen, es zeigt zwei Aktivistinnen in einem CAL-Büro in Namibia.



Sie möchten auch 2013 wieder mitmachen: Audrey, Anna und Faina vom filia-Mädchenbeirat auf der Veranstaltung „Mädchen ermutigen!“ zum 1. Internationalen Mädchentag.

## **4\_vernetzung\_international: Die globalen Spielmacherinnen**

Wie setzt man feministische Werte in die Alltagspraxis einer Frauenstiftung um? Auf der 8. Konferenz des International Network of Women's Funds INWF vom 15. bis 17. November 2012 in Johannesburg (Südafrika) diskutierten 70 Vertreterinnen von Frauenstiftungen aus allen Kontinenten verschiedene Aspekte ihrer Arbeit. Das Netzwerk wächst, immer mehr neue Organisationen schließen sich an – zum Beispiel die neu gegründete International Indigenous Women's Foundation, die indigene Frauenrechtsaktivistinnen aus der ganzen Welt

zusammenbringt.

Das INWF wird ein „Global Player“: Wir Frauenstiftungen wollen stärker zusammenarbeiten, um unser einzigartiges Modell von Unterstützung auf Augenhöhe bekannt zu machen und neue Geldgeber für uns zu gewinnen.

Bei der Konferenz zu Monitoring & Evaluation, die an drei Tagen vor der Jahreskonferenz ebenfalls in

Johannesburg stattfand, ging es darum, genau diese gemeinsame Botschaft zu formulieren und ein feministisches Paradigma für Wirkungsbeschreibung

zu entwickeln. Wir wollen den Wert unserer Arbeit besser benennen und zeigen können.



INWF: Shirley Randell vom Virginia Gildersleeve International Fund und Claudia Bollwinkel mit dem Diwali-Altar.

Ein wunderbares Erlebnis am Rande war die kleine Feier zu Diwali, dem hinduistischen Fest der Lichter am 12./13. November:

Tulika aus Südindien brachte viele kleine irdene Schälchen mit. Die Frauen aus den Stiftungen der Asien-Region tauchten sorgfältig kleine Dochte in Öl und füllten die Lichter mit der weichen Butter, die sie vom Frühstückstisch mitgebracht hatten. Tuilka legte den Altar mit den Figuren von Lakshmi und Ganapati in meine Hände und entzündete die Dochte. Sie betupfte die kleinen Götterfiguren mit der Butter, an der Stirn und an den Füßen, dann ihre eigene Stirn. Sie schritt unseren Kreis ab und verteilte den Segen an all die anderen Frauen, die sich versammelten, aus Bulgarien, aus Brasilien, aus Nepal, aus der Slowakei, aus Georgien, aus den USA, aus Ghana. Mashuda aus Bangladesh drückte jeder einen funkelnden Stein aus Strass auf die Stirn, der während des ganzen Konferenztages dort blieb.

## 5\_filia\_intern: Umsteuerung und Abschied

**5\_1\_neue\_beschlüsse: Zustiftungssumme erhöht; Einladung, filia-Förderin zu werden filia muss umsteuern:** von einer Kapitalstiftung zu einer spendengestützten Stiftung. Warum?

Die Auswirkungen der turbulenten Finanzkrise mit ihren sehr niedrigen Zinsen haben die Stiftung schon länger beschäftigt. Die Erträge aus unserem Stiftungsvermögen – bis dahin bildeten diese die Grundlage der Projektförderung – sind innerhalb der letzten vier Jahre fast um die Hälfte gesunken.

Unser Stiftungsvermögen muss erhalten bleiben. Dazu sind wir als Stiftung rechtlich verpflichtet. Die Erträge des Stiftungsvermögens reichen für eine wirkungsvolle Arbeit nicht mehr aus.

Nur wenn es uns gelingt, die Spendensummen zu vergrößern und den Kreis der regelmäßig spendenden filia-Förderinnen zu erweitern, kann sich die Stiftung unter den heutigen Bedingungen weiter entwickeln.

**Was können wir tun?** Deshalb hat der Stiftungsrat folgende Entscheidungen getroffen:

**ERSTENS:** Ab 1. Januar 2013 wird die Mindestsumme für eine Zustiftung 5.000 Euro betragen.

Kleinere Summen als Dauerspende gegeben – zum Beispiel 3 x 500 Euro auf drei Jahre verteilt – können zu 100% direkt für die Stiftungsaufgaben verwendet werden und helfen filia deshalb mehr.

**ZWEITENS:** Der Kreis der regelmäßig spendenden Frauen erhält einen neuen Stellenwert und wird an einem starken filia-Netz mitknüpfen. Alle Frauen, die sich entschließen, Dauerspenderin zu werden (Mindestsumme 120 Euro pro Jahr), werden als filia-Förderinnen eingeladen, sich gemeinsam mit den Stifterinnen in den entstehenden Regionalgruppen an Veranstaltungen, Projektreisen und Projekt-Parties zu beteiligen. Sie können auch eine eigene Regionalgruppe gründen, wenn keine aktiven Stifterinnen in der Nähe sind.

Wir wünschen uns, dass sich zukünftig immer mehr Frauen im Kreis der filia-Förderinnen willkommen fühlen.

Und wir hoffen, dass zahlreiche filia-Förderinnen Interesse und Freude daran haben, sich aktiv und gemeinsam mit den Stifterinnen finanziell und auch inhaltlich an der Entwicklung der Stiftung zu beteiligen.

**Wir brauchen Sie alle als Verbündete!**

### **5\_2\_filia\_intern: Abschied nehmen und gute Wünsche auf den Weg**

Wir müssen uns verabschieden von unserer langjährigen Kollegin und Mitstreiterin Ute Haase-Baum. Sie wird zum Jahresende filia verlassen. Für ihre Stelle gibt es eine Beschreibung, aber was sie hier alles geleistet hat, ist schwer zu beschreiben: Ute hat bei filia ihre IT-Kenntnisse eingebracht und sich damit um das Computernetzwerk und die gesamte Technik hier im Büro gekümmert – mit allem Drumherum. Sie hat die Website aktualisiert, die filia\_news erstellt. Sie hat die Monatsabschlüsse fertig gestellt und die Datenbank mit den Spender\_innendaten gepflegt... Wir hören hier lieber auf, irgendetwas vergessen wir sowieso. Und immer war sie mit eigenen Ideen dabei. Liebe Ute, hab dank für Deine Arbeit bei filia!



**Wir wünschen Dir alles Gute und viel Zuversicht für die Zukunft!**

## **6\_feministische\_lobbyarbeit: Kampagnenerfolg, was gegen rosarote Stereotypen, Gratulation, 2013 weltweit aufstehen gegen Gewalt an Frauen UND: Menschenrechte in Deutschland?**

### **6\_1\_erfolgreich\_an\_kampagne\_beteiligt:**

filia fördert Partizipation. Folgerichtig beteiligte sich die Stiftung an der Kampagne, die attack und Robin Wood gemeinsam initiiert hatten, um eine Gesetzesänderung abzuwenden. Im Jahressteuergesetz 2013 sollte eine Klausel hinzugefügt werden, die es dem Verfassungsschutz ermöglicht hätte, die Gemeinnützigkeit von zivilgesellschaftlichen Organisationen einschätzen zu können.(!)

Mit Argumenten aus dem Aufruf sprachen sich zahlreiche Mitglieder des Bundetages gegen die Veränderung aus. Nun lautet die Beschluss wie folgt:

„Im Bereich der Gemeinnützigkeit wird darauf verzichtet, dass die Finanzbehörden die Verfassungsfeindlichkeit eines Vereins feststellen und die Gemeinnützigkeit aberkennen müssen.“

Von „ausgestrahlt“ bis zu „Zusammen Y Misturados e.V“ geht die Liste der 181 Organisationen, die dem Aufruf zum Erfolg verholpen haben.

[>> zu den Änderungen](#)

[>> ein kurzes Video zu den Protesten](#)

## **6\_2\_endlich\_was\_gegen\_Rosa-Mädchen-Rollen-Bilder: Schauen Sie mal rein!**

Endlich! Eine Idee, die in UK geboren wurde und jetzt hier in Deutschland aktiv geworden ist.

Gerne unterstützt filia die Verbreitung dieser neuen Initiative:

„Pinkstinks ist eine Kampagne gegen Produkte, Werbeinhalte und Marketingstrategien, die Mädchen eine limitierende Geschlechterrolle zuweisen. Diese „Pinkifizierung“ trifft Mädchen und Jungen gleichermaßen, und Pinkstinks möchte diesem Trend entgegenwirken. Wir werben für ein kritisches Medienbewusstsein, Selbstachtung, ein positives Körperbild und alternative weibliche Rollenbilder für Kinder.“ (von pinkstinks.de)

H&M und Ferrero sind zwei Unternehmen, deren Produktwerbung bereits kritisch unter die Lupe genommen wurden. Mit Erfolg.

**Wer mehr erfahren möchte: Jeden 1. Dienstag im Monat im DILARA, Weidenstieg 24 in Hamburg um 20h – offenes Treffen.**



[www.pinkstinks.de](http://www.pinkstinks.de)

Noch ein Literaturtipp in eine ähnliche Richtung, aber auch über die Macht der Frauen, etwas zu verändern:

**Laurie Penny** Fleischmarkt. Weibliche Körper im Kapitalismus. Aus dem Englischen von Susanne von Somm. Edition Nautilus, Hamburg 2012. 125 Seiten, 9,90 Euro. [>> mehr](#)

## **6\_3\_gratulation!: Zwei Feministinnen, die sich einmischen**

Am 28. November 2012 feierte **Frigga Haug** ihren 75. Geburtstag, **Alice Schwarzer** ihren 70. am 3. Dezember. filia sendet herzliche Glückwünsche an die politisch und publizistisch so aktiven und so unterschiedlichen Frauen. Und wir möchten ein Dankeschön aussprechen: Als Tochter der Frauenbewegung profitieren wir als Frauenstiftung von den Aktionen, dem Denken und den Werken dieser beiden streitbaren Damen. Mit Frigga Haug gesagt: **„Frauen raus aus der politischen Ohnmacht und gestaltend eingreifen.“**

## **6\_4\_auf\_die\_straße\_milliarden: Alle können sich beteiligen!**

Die Initiative **One Billion Rising** (OBR) wurde zum 15. Jahrestag der V-Day Bewegung [www.vday.org/about](http://www.vday.org/about) – einer globalen Bewegung von Aktivistinnen, die Gewalt an Frauen und Mädchen zu beenden – ins Leben gerufen und weltweit verbreitet.

Es ist ein Aufruf und eine Einladung: **1 Milliarde Frauen (und auch Männer) sollen am 14. Februar öffentlich sichtbar aktiv werden: auf die Straße gehen, Tanzen, sich erheben, fordern...**

In Deutschland sind die Aktivitäten noch recht übersichtlich [>> mehr](#)

## **Von der Website der aktiven Münchnerinnen**

ONE BILLION RISING ... das ist: Ein globaler Streik. Eine Einladung zum Tanz. Ein Akt weltweiter Solidarität, eine Demonstration der Gemeinsamkeit, womit Frauen sich tagtäglich auseinandersetzen müssen ...

Eine Milliarde Frauen – und Männer – überall auf der Welt. Wir zeigen unsere kollektive Stärke und unsere globale Solidarität über alle Grenzen hinweg.

Zeig auch Du der Welt am 14. Februar 2013, wie EINE MILLIARDE aussieht. Am 14. Februar 2013 sieht sie aus wie eine REVOLUTION. [Macht alle mit!](#)

## **6\_5\_aktuelles\_aus\_deutschland: Keine Gleichstellung für homosexuelle**

### **Lebenspartnerschaften**

„Starkes Deutschland. Chancen für alle!“ Unter diesem Motto wurde auf dem Parteitag unserer Regierungspartei CDU vom 3. bis 5. Dezember 2012 in Hannover die Gleichstellung homosexueller Lebenspartnerschaften mehrheitlich abgelehnt. Alle Menschen sind gleich, aber manche sind gleicher. (frei nach: Farm der Tiere; George Orwell)

filia lehnt diese Festschreibung von Ungleichbehandlung und Diskriminierung ab. filia fördert Projekte, die für das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung und gegen Homophobie kämpfen. Weltweit – und jetzt auch besonders wieder im eigenen Land.

## **7\_termine\_bis Juni 2013:**

### **Januar**

- > 15.01.2013 Ausschreibung Mädchen 2013 geht online
- > 25.01.2013 Schokofabrik "filia" Veranstaltung; Berlin

### **Februar**

- > 16.02.2013 Stiftungsratssitzung; Hamburg

### **März**

- > 08.03.2013 Int. Frauentag-Bündnisveranstaltung mit filia; Hamburg
- > 12. od. 14.03.2013 Veranstaltung bei Frieda Frauenzentrum; Berlin

### **April**

- > 01.04.2013 Antragschluss für Mädchenprojekte in Deutschland
- > n.n. April 2013 taz-Kongress; Berlin
- > 12.04.2013 WoMenPower; Hannover
- > 26.–28.04.2013 Sitzung Mädchenbeirat

### **Mai**

- > 01.–05.05.2013 Dt. Evang. Kirchentag; Hamburg
- > 15.–17.05.2013 Deutscher Stiftungstag; Düsseldorf

### **Juni**

- > 14.06.2013 filia ProjektParty; Hamburg

- > 15.06.2013 Stifterinnenversammlung mit Wahl Stiftungsrat; Hamburg
- > 16.06.2013 Stiftungsratssitzung

Ihr Kontakt zum Newsletterservice: [newsletter@filia-frauenstiftung.de](mailto:newsletter@filia-frauenstiftung.de) . Nähere Infos zu "filia.die frauenstiftung" finden Sie im [Impressum](#) und auf unserer [Homepage](#). Sie erhalten diesen Newsletter auf eigenen Wunsch. Um ihn abzubestellen, senden Sie uns eine Mail mit dem Betreff "Newsletter abbestellen" oder geben Sie Ihre E-Mailadresse auf [dieser Seite](#) ein, um eine E-Mail mit den benötigten Daten gesendet zu bekommen. Der filia-Newsletter ist für Sie selbstverständlich kostenlos.

© 2012 filia.die frauenstiftung – ist eine Gemeinnützige Stiftung Bürgerlichen Rechts (BGB).